

Sonder-Report zum Brexit

Sehr geehrte Kunden und Interessenten,

die Abstimmung ist durch. Die Briten haben für den Brexit gestimmt.

Was passiert nun ?

Entgegen den teils völlig überzogenen Meldungen in den Medien wird die Welt sich zunächst weiter drehen. Die Menschen der Welt werden weiter Windeln, Autos und Softdrinks kaufen.

Auch ist es nicht so, dass ab heute keine Produkte mehr von und nach Großbritannien ge- und verkauft werden können und dass ab sofort kein Reiseverkehr mehr möglich ist.

Großbritannien hat – basisdemokratisch – über einen Austritt aus der EU abgestimmt. Die Briten wollen keine ein-schlitzigen Toaster aus Brüssel vorgesetzt bekommen. Solche und ähnlich blöde Vorschriften, die den selbstverherrlichenden EU-Bürokraten in Brüssel zu verdanken sind, haben sicher ihren Teil zum Ergebnis beigetragen.

Damit geht nun der Auftrag zur Verhandlung über den Austritt auf die Regierung über.

Ziel für den Austritt ist das Jahr 2020.

Wir werden also zwei bis vier Jahre politischer Verhandlungen erleben.

Der Brexit kann eine große Chance für Europa sein, sich zu reformieren.

Die EU als Friedensinitiative war sicher eine tolle Idee. Auch die Reisefreiheit will heute sicherlich kaum mehr jemand vermissen.

Aber daraus einen derartiges Bürokratiemonster zu erschaffen in dem nicht vom Volk gewählte Personen und völlig undemokratische Institutionen ständig eigene Regeln brechen und dem Volk aber ein-schlitzige Toaster vorschreiben – diese Entwicklung ist sicherlich reformbedürftig.

Wir können nur hoffen, dass die EU-Politiker diesen Wink mit dem Zaunpfahl verstehen.

Allerdings befürchten wir, dass es nun eher zu Trotzreaktionen und zu noch mehr Gängelungen kommt.

Mehr wollen wir an dieser Stelle aber nicht zur politischen Diskussion beitragen.

Zurück zum Brexit:

Die Hälfte von 0,866% der Weltbevölkerung wollen nicht mehr in der EU mitmachen.

Das hat Auswirkungen auf Großbritannien, das hat Auswirkungen auf die EU.

Die ungefähr 6,6 Milliarden Menschen außerhalb Europa wird das mittelfristig aber kaum interessieren.

Die Börsen sind heute Morgen bereits in großer Panik.

Ist Panik nun berechtigt?

Kurzfristig kann viel passieren. Am Sonntag finden Wahlen in Spanien statt – gut möglich, dass es bereits hier die nächste Klatsche gibt, was sich erneut negativ auf die Börsen auswirken kann.

Vielleicht sehen wir in Kürze einen oder mehrere Rücktritte von führenden Politikern in Großbritannien. Vielleicht kommen vorgezogene Neuwahlen.

Trotzdem denken wir, dass Panik unberechtigt ist.

Warum?

In der Panik ist mit massivem Eingreifen der Notenbanken zu rechnen.

Zinssenkungen, Gelddruckorgien, Helikoptergeld, Aktienkäufe durch die Notenbanken und so weiter – das volle Programm ist zu erwarten – weil auch die Notenbanker selbst nur Menschen sind, die selbst in Panik geraten und aber allen zeigen wollen, wie mächtig sie sind.

Sobald die ersten Wogen geglättet sind, werden die Marktteilnehmer feststellen, was wir eingangs geschrieben haben: Die Erdkugel dreht sich weiter.

Soll man heute Aktien kaufen?

Das Timing ist sicherlich nicht einfach. Gut möglich, dass die ersten Reaktionen heute morgen bereits das Schlimmste waren, was passieren kann, weil die Finanzwelt völlig auf dem falschen Fuß erwischt wurde und weil deshalb massive Portfolioanpassungen vorgenommen werden mussten und müssten.

Es kann aber auch sein, dass Ereignisse wie die Spanienwahl am Sonntag oder ein Rücktritt von Cameron oder boshafte Worte aus dem EU-Apparat die Stimmung weiter verschlechtern und es zu weiteren Verkäufen kommt.

Mittelfristig wird aber die ökonomische Vernunft siegen.

Und vor allem werden sich Unternehmen und Unternehmer schnell auf die neue Situation einstellen – auch oder gerade weil die Medien jetzt voll mit negativen Horrormeldungen sind.

Kurz gesagt: Wir raten heute Morgen erstmal gar nichts zu tun.

Bleibt es bei einem kurzen Schock, ist es sowieso kaum möglich so schnell zu handeln, dass man günstig in die Märkte kommt.

Kommen mehrere Tage und Wochen mit fallenden Kursen auf uns zu, ergeben sich gute Kaufchancen in diesem Sommer, die man dann ruhig und bedacht ausnutzen kann (wir schrieben darüber in unserem Report).

Vermasselt die Politik mittelfristig die Reform-Signale und Reform-Chancen, die sich aus dem Brexit ergeben und steuert die Euro-Zone tatsächlich auf ihr eigenes Ende zu, kann man ebenfalls später reagieren. Auch gilt zu bedenken, dass es immer zwei Seiten einer Medaille gibt.

Mischfonds sind oftmals auch in Gold und in Anleihen investiert – hier sind heute stark steigende Kurse zu finden. Andere Fonds haben Cash vorgehalten und werden die günstigen Kurse zum Kauf nutzen. Aktienfonds mit hohen Fremdwährungsanteilen profitieren von den stark steigenden Währungen außerhalb des Euros und des britischen Pfundes.

In diesem Sinne: Genießen Sie den (im Süden) überwiegend herrlichen Sommertag und freuen Sie sich auf ein schönes Wochenende. Bleiben Sie ruhig und entspannt und nehmen Sie die zu erwartenden Horrormeldungen mit etwas Abstand und Gelassenheit auf. Denken Sie einfach an Windeln, Autos und Softdrinks – eine Lösung wird gefunden werden.

Wie wir bereits in unserem letzten Report geschrieben haben, war mit Turbulenzen in jedem Fall zu Rechnen. **Jetzt nur nicht den Kopf verlieren.**

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Kunkel

geprüfter Bankfachwirt (IHK)
technischer Analyst (CFT, DITA I + II)

www.i-s-r.de

IS Investment
& R Strategy & Research



Mit unserer [Alarm-Funktion](#) informieren wir Sie über alle wichtigen Aktualisierungen auf unserer Website!
Folgen Sie uns auch auf [Facebook](#)

I S & R GmbH
Investment Strategy & Research

Geschäftsstelle Nord:
Lindenstraße 3, Eingang Rückseite, 1. OG
49593 Bersenbrück

Tel. +49 5439 809138-0
Fax +49 5439 809138-19

Geschäftsstelle Süd:
Ziegeleigasse 5
94099 Ruhstorf / Rott

Tel. +49 8531 9060000
Fax +49 8531 9060009

Geschäftsführer: Tobias Kunkel

HRB 205764 Amtsgericht Osnabrück
USt-IdNr. DE280076266